

## JAHRESBERICHT 2023

**Der öffentliche Verkehr in der Schweiz hat sich im 2023 vom Einbruch wegen Corona weitgehend erholt. Die Fahrgastzahlen des Jahres 2019 wurden wieder erreicht. Einzig städtische öV-Unternehmen liegen noch etwas darunter, während touristische öV-Unternehmen die 2019-er Zahlen übertroffen haben und z.T. neue Rekordwerte erzielt haben. Dies Entwicklung stimmt zuversichtlich.**

Parallel gewinnen die politischen Debatten über die Zukunft des öV an Intensität. In Fokus steht das Ausbauprogramm des Bundes «Bahnperspektive 2050» sowie das Angebotskonzept 2035. Diese Programme sind auch aus Sicht der IGöV zu wenig ambitioniert und akzeptieren im Kern ein Halten des Marktanteils des öV auf dem Niveau nach der Eröffnung der Bahn 2000 bzw. begnügen sich mit einem kleinen Wachstum für den öV im einstelligen Prozentbereich.

Vor diesem Hintergrund werden Stimmen lauter, die sich mit der Bahnperspektive 2050 nicht «nur» für Kapazitätsausbauten für Verbesserungen des öV-Angebots auf kurzen und mittleren Distanzen verlangen, sondern sich mit dem «Verkehrskreuz Schweiz» auch zurück zu einer Politik der grossen Würfe mit einem signifikanten Ausbau des Fernverkehrs einsetzen. Die Erfahrung mit Bahn 2000 und der Neat zeigen, dass nur ein solches Vorgehen das Potenzial hat, die Menschen vom Auto in die Bahn zu holen. Im Parlament gewinnen diese Stimmen an Gewicht.

Erste Erfolge sind die die Anpassungen, die das eidgenössische Parlament im 2023 (Ständerat) bzw. 2024 (Nationalrat) an den Bahnausbauprogramm vorgenommen hat. Es hat den vollständigen Doppelspurausbau des Lötschbergbasistunnels, einen ersten Abschnitt für eine Neubaustrecke Lausanne-Genf, Vorinvestitionen für eine spätere Weiterführung des Zimmerbergtunnels Richtung Wädenswil sowie weitere Investitionen in die Planung aufgenommen und dafür einen zusätzlichen Kredit aus dem Bahninfrastrukturfonds von knapp 3 Milliarden Franken bewilligt. Die IGöV begrüsst diese Beschlüsse.

### 1. IGöV verfolgt Vorwärtsstrategie

Eine Neuausrichtung sucht auch die IGöV. Sie hat in den letzten Jahren viele Mitglieder verloren, meist aufgrund deren hohen Alters. Sie will Gegensteuer geben, sich verjüngen, zahlreiche neue Mitglieder gewinnen und damit auch mehr politischen Einfluss zu Gunsten des öffentlichen Verkehrs erlangen. Dafür verfolgt sie eine Vorwärtsstrategie.

Ein Erster Schritt war die Wahl von Nationalrätin Florence Brenzikofer an der Hauptversammlung vom Juni 2023 zur neuen Präsidentin. Damit vertritt eine engagierte und landesweit bekannte Politikerin die IGöV auf oberster legislativer Ebene des Landes. Dies wurde sofort positiv wahrgenommen und verhilft den Anliegen der IGöV seither zu mehr Beachtung.

Ein zweiter Schritt wird die IGöV in den nächsten Jahren mit dem Ausbau ihrer digitalen Kommunikation umsetzen. Mehr Präsenz in den Medien und vor allem den sozialen Medien soll die Bekanntheit der IGöV deutlich steigern.

Die Vorwärtsstrategie wird im 2024 zusammen mit den Sektionen weiterentwickelt und schrittweise umgesetzt. Ziele sind u.a.: Stärkung der Geschäftsstelle, Ausbau der Leistungen der IGöV für die Sektionen und die Mitglieder, stärkere Präsenz der IGöV in Medien und Politik, Stärkung der öV-Lobby und letztlich auch deutlich mehr Mitglieder. Dabei will die IGöV besonders die jüngere Generation ansprechen. Für die Finanzierung der Vorwärtsstrategie greift die IGöV zuerst zu ihren Reserven. Es geht aber nicht ohne eine angemessene Anhebung der Mitgliederbeiträge, die seit längerem stabil waren. Mit der vom Vorstand im Grundsatz beschlossenen Anpassung der Beiträge bleibt die IGöV trotzdem der nationale öV-Interessensverband mit den günstigsten Mitgliederbeiträgen - dank schlanker

Strukturen, hoher fachlicher Kompetenz sowie starker Vernetzung der aktiven Mitglieder. Definitiv entschieden wird die Hauptversammlung 2024 vom 15. Juni in Bern.

## 2. Hauptversammlung 2023

Gastgeberin der Hauptversammlung vom 17. Juni 2023 war die Sektion Nordwestschweiz. 54 Mitglieder und Gäste folgten dem Ruf in die basellandschaftliche Kantonshauptstadt Liestal.

Die statutarischen Geschäfte wurden speditiv bewältigt. Mit grossem Applaus wählte die Versammlung Florence Brenzikofer (Nationalrätin BL) zur neuen Präsidentin der IGöV. Sie folgt auf Christoph Wydler, der die IGöV von 2019-2023 präsierte. Sein Wirken und sein Engagement wurden mit grossem Applaus herzlich verdankt. Er wird auch in Zukunft im Vorstand als einer von zwei Vizepräsidenten wirken. Neu in den Vorstand gewählt wurde Simon Burgunder (SEV, Nachfolge Daniela Lehmann). Alle anderen Vorstandsmitglieder wurde für die Amtsperiode 2024-2028 per Akklamation wiedergewählt.

Der Vorstand 2024-2028 der IGöV umfasst somit:

- Florence Brenzikofer (Sektion NWCH, Präsidentin)
- Hans Meiner (Sektion Bern, Vizepräsident)
- Christoph Wydler (Sektion NWCH, Vizepräsident)
- Hugo Fessler (Sektion Zentralschweiz, Kassier)
- Tobias Imobersteg (Sektion Waadt)
- Jost Rüegg (Sektion Ostschweiz)
- Matthias Gfeller (Sektion Zürich)
- Ueli Müller (Sektion Bern)
- Martin Trippel (Sektion Genf)
- Simon Burgunder (SEV)
- Frank Zimmermann (Sektion Zentralschweiz, interimistisch)

Nach dem geschäftlichen Teil erwartete die Teilnehmenden ein abwechslungsreiches inhaltliches Programm. Thomas Staffelbach, SBB Gesamtkoordinator Basel, und Emanuel Barth, Leiter trireno bei Agglo Basel, informierten umfassend über die Planungen von Bund, Kantonen und Bahnen zur Nordwestschweiz und der trinationalen Region – vom Vierspurausbau des Bahnhofs Liestal über die Entflechtung Basel–Muttenz, den Ausbau des Bahnhofs Basel SBB, die Doppelspur Grellingen–Duggingen bis zum «Herzstück» für die S-Bahn Basel. Die beiden Referenten stellten das geplante Angebot und die dafür nötigen Infrastrukturen vor und beantworteten die zahlreichen Fragen. Im Anschluss an das Mittessen konnten die Teilnehmenden an einer von drei Fachexkursionen teilnehmen: Besichtigung der Baustelle zum Vierspuraus Liestal, neue Waldenburgerbahn sowie historische Stadtführung Liestal. Der ganze Anlass wurde sehr geschätzt und hier der organisierenden Sektion Nordwestschweiz hier nochmals sehr gedankt.

## 3. Arbeit des Vorstands

Der **Vorstand IGöV Schweiz** umfasst 11 Personen aus sieben von neun Sektionen. Insgesamt traf er sich 2023 zu vier Sitzungen.

Er behandelte unter anderem folgende Themen

- Ein Schwerpunkt der Vorstandarbeit war das im Frühsommer 2023 bekannt gewordene überarbeitete **Angebotskonzept 2035 des BAV**. Nach Analyse der Unterlagen musste die IGöV feststellen, dass das BAV nicht weniger als die **grösste Fahrplanverschlechterung aller Zeiten** mit zum Teil massiven Fahrzeitverlängerungen auf fast allen wichtigen Bahnkorridoren plant. Die IGöV stellte ihre umfassende Analyse am 14. Juni 2023 den Medien, den Ämtern sowie der breiten Öffentlichkeit zu. Die Kritik der IGöV wurde breit aufgenommen und führte dazu, dass das BAV in ersten Punkten bereits zurückkriechen musste. Die IGöV bleibt an diesem Thema dran und sorgt dafür, dass der Druck für weitere Korrekturmassnahmen hoch bleibt. Selbstverständlich wird es nicht einfach sein, den Verzicht auf die Wankkompensation fahrzeitmässig durch andere Massnahmen aufzufangen. Man wird hier nicht um punktuelle Neutrassierungen oder Neubaustrecken herkommen. Die IGöV bleibt bei ihrer Forderung, dass die heutigen Fahrzeiten der Fernverkehrszüge auch in Zukunft gelten müssen und das Angebotskonzept 2035 in der ursprünglichen

Version umgesetzt wird. Für die IGöV gibt es keinen Grund für eine systematische «Verlangsamung» des Systems Bahn!

- Unterstützung der Ziele der **Motion** für ein Verkehrsnetz Schweiz Diese hat nach Bekanntwerden des überarbeiteten Angebotskonzepts 2035 des BAV weiter an Bedeutung gewonnen.
- Unterstützung der **Abstimmungskampagne für das Klimaschutzgesetz** mit einem Beitrag von 5000 Franken. An der Abstimmung vom 18. Juni 2023 wurde das Gesetz erfreulicherweise mit einem Ja-Stimmenanteil von 59 Prozent angenommen.
- Kritische Stellungnahme zur geplanten **Verteuerung des Generalabonnements**. Effektiv fiel die Verteuerung aufgrund des grossen Widerstands kleiner als von Alliance SwissPass beantragt.
- Kritische Stellungnahme zur Absicht vieler öV-Unternehmen, in Zukunft vermehrt bzw. ausschliesslich auf **bargeldloses Bezahlen im öV** zu setzen. Die IGöV wehrt sich gegen diese Absicht und verlangt, auch in Zukunft geeignete analoge Bezahlkanäle angeboten werden (Schalter, Automaten, ggf. Prepaidkarten), um Kinder, ältere Menschen, aber auch TouristInnen nicht vom öV auszuschliessen.
- Kritische Haltung und Schreiben an den Ständerat zum geplanten **Leistungsabbau auf der Strecke Delémont-Delle-Belfort**.
- Stellungnahmen zu diversen **Baustellenfahrplänen**, namentlich zur Sanierung des Hauensteinbasistunnels und zum **Fahrplan Romandie 2025**. Die IGöV wehrt sich dagegen, dass wegen Teil- oder Totalsperren bei Bauarbeiten die Fahrplanangebote zum Teil über Jahre für die Kundinnen und Kunden massiv verschlechtert werden. Erfolgreich Gegensteuer zu geben ist aufgrund der hohen Netzbelastung im Schweizer Bahnnetz allerdings zunehmend schwieriger. Abhilfe schaffen langfristig nur Netzredundanzen auf hochbelasteten Korridoren mit gezielten Neubau- bzw. Entlastungsstrecken.
- Sorgen bereitet der IGöV die **Qualität in internationalen Fernverkehr und im Nachtzugverkehr**. Die Unzuverlässigkeit auf diversen Strecken machen den internationalen Bahnverkehrs leider unattraktiv, obwohl das Potenzial sehr gross ist. Zudem verursachen sie Unpünktlichkeiten im nationalen Verkehr. Dies ist ein Dauerthema, auf dem die IGöV auch in Zukunft dranbleiben wird.
- Kritisch beurteilt die IGöV auch die Folgen von **Streckensperrungen im internationalen Güterverkehr**. In den letzten Jahren wurden wiederholt mehrere wichtige Nord-Süd-Achsen gleichzeitig gesperrt sind, verstärkt seit dem Unfall im Gotthardbasistunnel, was den Güterverkehr stark beeinträchtigt und zu einem Rückgang des Marktanteils der Bahn im alpenquerenden Güterverkehr geführt hat.
- Leider musste die IGöV zur Kenntnis nehmen, dass das **gedruckte Kursbuch** Ende 2022 zum letzten Mal erschienen ist. Das Ende bereitete eine Neuausschreibung Datenaufarbeitung für den Onlinefahrplans vor, bei dem der bisherige Verlag leer ausging. Damit fielen die Synergien für das gedruckte Kursbuch weg. Die IGöV bedauert diesen Schritt und dankt Hans Meiner, der sich jahrelang sich für dieses Produkt eingesetzt hat. Als minimalen Ersatz bietet sich der European Rail Timetable an, in dem die Schweiz mit 50 Seiten repräsentiert ist.
- Der Vorstand liess sich vom Vorstandsmitglied Matthias Gfeller vertieft vom Produkt «Stationscheck» informieren.
- Besprochen wurden die **Vernehmlassungen** «Finanzierung zur Finanzierung des Betriebs und Substanzerhalts der Bahninfrastruktur» und «Verordnungsänderungen zur Revision des Personenbeförderungsgesetzes».

Auch im 2023 stand die IGöV in engem **Dialog** mit der **SBB**, weiteren **öV-Unternehmen** sowie dem **VöV**. Als Vertreter des Präsidiums pflegte Vizepräsident Hans Meiner den Austausch mit der SBB Division Personenverkehr. Er vertritt die IGöV u.a. im nationalen SBB Kundenforum sowie im Kundenforum Zentralschweiz und der Zentralbahn. Christoph Wydler wiederum vertrat die IGöV in den Interessengremien der Gehbehinderten im öV.

#### 4. Finanzen

Die Jahresrechnung 2023 schliesst bei Aufwänden von 16'482.29 Franken und Erträgen von 10'744.00 Franken mit einem Aufwandüberschuss von 5'738.29 Franken ab. Zum negativen Ergebnis beigetragen haben die ausserordentlichen Beiträge an die Abstimmungskampagne Klimaschutzinitiative (indirekter Gegenvorschlag zur Gletscherinitiative) sowie der Beitrag an die Kosten der Arbeitsgruppe Gehbehinderte im öV. Das Vermögen hat entsprechend abgenommen und beträgt per Ende Dezember 2023 noch 22'098.47 Franken.

## 5. Kommunikation

Im Jahr 2023 publizierte die IGöV drei Medienmitteilungen. Im April kritisierte die IGöV die Pläne, das Generalabonnement überproportional zu verteuern. Im Juni kommuniziert die IGöV die Wahl von Nationalrätin Florence Brenzikofer zur neuen Präsidentin. Gleichzeitig kritisierte sie unter dem Titel «IGöV sagt Nein zur grössten Fahrplanverschlechterung aller Zeiten» scharf das Angebotskonzept 2035 des Bundesamts vor Verkehr. Diese Medienmitteilung wurde national und international breit aufgegriffen und führt zu Folge-Medienanfragen und Interviews mit dem Präsidium. Zu zahlreichen anderen Themen wurde die IGöV aus aktuellem Anlass um Stellungnahmen in den Medien gebeten.

Laufend aktualisiert wurde die **Website** der IGöV. Die Website informiert über die laufenden Aktualitäten unseres Verbands. Online ist die IGöV Schweiz ausserdem auf **Facebook** präsent mit rund 632 Followern (+7).

## 6. Mitglieder

Per 30. September 2023 (Stichtermine) zählte die IGöV 1133 Mitglieder, davon 972 Einzelmitglieder und 161 Kollektivmitglieder. Das sind 19 Mitglieder weniger als 2022. Während die Sektionen Waadt, Bern und Neuchâtel gewachsen sind, haben alle anderen Sektionen Mitglieder verloren, zurückzuführen auf Austritte und Todesfälle.

Sektion	Einzel- und Familienmitglieder			Kollektivmitglieder		
	2023	2022		2023	2022	
IGöV Bern	193	186	+7	6	5	+1
IGöV Nordwestschweiz	201	210	-9	8	7	+1
IGöV Oberaargau	151	156	-5	16	16	+/- 0
IGöV Ostschweiz	120	143	-23	42	43	-1
IGöV Zentralschweiz*)	48	48	+/-0	0	0	+/-0
IGöV Zürich	75	78	-3	57	58	-1
CITraP Genève	30	32	-2		0	+/-
CITraP Neuchâtel	11	7	+4	0	0	+/-0
CITraP Vaud	118	107	+11	22	25	-3
IGöV Schweiz (Direktmitglieder)	25	24	**)	10	7	**)
<b>Total</b>	<b>972</b>	<b>991</b>	<b>-19</b>	<b>161</b>	<b>161</b>	<b>+/-0</b>

\*) Die Sektion Zentralschweiz ist nach dem tragischen Tod ihres Präsidenten zur Zeit nicht handlungsfähig. Die Bemühungen, wieder einen funktionierenden Vorstand einzusetzen, gehen weiter. Die publizierten Mitgliederzahlen der Sektion Zentralschweiz entsprechen deshalb dem Stand 2021.

\*\*\*) Andere Berechnung als im Vorjahr.

11. April 2024

Florence Brenzikofer, Präsidentin  
Stephan Appenzeller, Leiter Geschäftsstelle

### Impressum

IGöV Schweiz  
Geschäftsstelle  
Neunbrunnenstrasse 110  
8050 Zürich  
Email: [geschaeftsstelle@igoev.ch](mailto:geschaeftsstelle@igoev.ch)

Die Interessengemeinschaft öffentlicher Verkehr (IGöV) Schweiz ist eine aktive Kund\*innen- und Lobbyorganisation für den öffentlichen Verkehr. Sie besteht seit 1972, umfasst rund 1130 Mitglieder und ist in neun regionale Sektionen gegliedert: IGöV Bern, IGöV Genf, IGöV Neuenburg, IGöV Nordwestschweiz, IGöV Oberaargau, IGöV Ostschweiz, IGöV Waadt, IGöV Zentralschweiz, IGöV Zürich. Präsidentin der IGöV Schweiz ist seit 2023 Florence Brenzikofer (Sektion Nordwestschweiz).